

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1916**

498 (28.10.1916) Mittagsblatt





ung der Familienfürsorge. Die Regierung darf nichts verabsäumen, um zu einem baldigen Frieden zu gelangen, der die Lebensinteressen der anderen Völker achtet und das Unheil weiterer Kriege verhütet.

Wernlein (Soz. A. G.): Wie lange soll es noch mit solchen Forderungen gehen? Die großen Summen, die den Kriegskriegern zufließen, sind ein Beweis, dass die Kriegsgewinne erzielt. Eine große Reihe von Kriegsgewinnern sind, die bei heutigem Kriege gar nicht würdig sind, diesen zu genießen. Die Diplomatie hat versagt. Der Mensch wird zur Sache genötigt. Der Krieg geht zurück zu den Methoden früherer Jahrhunderte. Ein allgemeines europäisches Kongreß könnte den Frieden herbeiführen. Wir und die Arbeiter aller Länder sind Gegner des Krieges, den nur ein kleiner Mangel will.

Im der gestrigen Beschlüsse, solche Ausstellungen zu unterlassen, auch wenn sie namens der Fraktion abgegeben sind.

Darauf schließt die Aussprache. Auf Antrag Wassermanns findet sofort zweite und dritte Lesung statt. Die Kredite werden ohne weitere Bemerkung nur gegen die Stimmen der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft angenommen. (Schäffle Weisfalsstimmungen.)

Die der gestrigen ausgesprochenen Abstimmung über die Zusammenberufung des Hauptauschusses während der Vertagung des Reichstages wird der konservative Antrag in einfacher Abstimmung abgelehnt, der Antrag in einfacher Abstimmung abgelehnt, der Antrag in einfacher Abstimmung abgelehnt.

Es folgt die erste Lesung eines Gesetzentwurfs über die Festsetzung von Kurzen der zum Vorkommen zugelassenen Wertpapiere. Der Entwurf geht nach kurzer Erörterung an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern. Es folgt der zweite Bericht des Haushaltsausschusses betr. Schutzhaft während eines Kriegszustandes.

Landberg (Soz.): Die Schutzhaft sollte überhaupt vermieden werden. Gegen keinen der Führer der Rätebewegung sollte die Schutzhaft vorgegangen. Was dem einen recht, soll dem anderen billig sein. Wir beantragen Aufhebung des Belagerungszustandes. Den mit Schutzhaft Belegten müssen Rechtsgarantien gegeben werden.

Greber (Krit.): Die ganze Frage, die noch während des Krieges gesetzlich geregelt werden muß, soll in einer Billigen Kommission erörtert werden. Die Regierung muß Zeit dazu finden, dieses Gesetz vorzubereiten.

Darauf wird die Weiterberatung auf Samstag 8 Uhr verlegt. Vorher Antrag Schäffle auf Aufstufung der über die Kriegsverordnungen.

Schluß 18 Uhr.

**Dom Hauptauschuss.**

Berlin, 27. Okt. (W. A. B.) Der Hauptauschuss des Reichstages erörterte heute zunächst die Geschäftsfrage und einige sich schließlich auf 10 Minuten Redeszeit für jeden Redner. Es wurde dann die Beratung der Juden-, Ochs- und Gemüserregelung beendet und darauf noch einmal die Frage der Kariofilverordnung behandelt.

Berlin, 27. Okt. (W. A. B.) Der Senatorenkonvent des Reichstages trat abermals zusammen und einige sich dahin, die Beratungen im Hauptauschuss und Senatum darauf zu konzentrieren, daß sie am Samstag, den 4. November, abgeschlossen werden können. Wie bereits in Aussicht genommen, stehen zur Erledigung der wichtigsten Tagesordnung der Samstag dieser Woche und Sonntag und Dienstag der nächsten Woche zur Verfügung. Der Mittwoch (Bertrag) ist hinfällig. Demgemäß müßten die Erörterungstagen in drei Tagen durchgearbeitet sein.

**Amtliche Nachrichten.**

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat geruht, den Oberstleutnant Joseph Amberg in Freiburg zum Oberstleutnant befördert, den Oberstleutnant Adolf Winterhalter in Freiburg zum Oberstleutnant befördert, den Oberstleutnant Alexander Müller in Karlsruhe zum Oberstleutnant zu ernennen.

**Chronik.**

**Aus Baden.**

Amelingen, 27. Okt. In der letzten Bürgerauskunftung wurde nach heftiger Debatte ein Kredit von 3000 Mark bewilligt zur Errichtung eines Kriegshilfs. — Zur Vermeidung von Weichspaketen an die Krieger aus unserer Gemeinde wurden 3500 M. einstmäßig bewilligt.

Ettingen, 26. Oktober. Bei Grabarbeit in stieß man in der Leopoldstraße auf einen alten, schon rund ausgetretenen Brunnen, der mit Geröll und Schluff ausgefüllt war. Das Geröll wurde herausgeholt und nun sieht man unmittelbar unter dem Fußsteig in eine tiefe Zisterne hinab, in der der Wasserpegel steigt und fällt. Vermutlich hat man damit den alten Defenschbrunnen, der ein Zieh- oder Pumpbrunnen war, und in den alten Stadtröhren öfters erwähnt ist, wieder freigelegt.

Bruchsal, 27. Oktober. Der Stadtrat hat beschlossen, daß den Lehrern an der hiesigen Volksschule die gleichen Vergünstigungen hinsichtlich der Bewilligung von Teuerungszulagen aus Anlaß des Krieges gewährt werden, wie sie vom Großh. Unterrichtsministerium neuerdings für Volksschulen in Gemeinden, die der Städteordnung nicht unterliegen, festgelegt worden sind; die gleiche Vergünstigung soll auch den städtischen Beamten und Arbeitern zuteil werden. — Eine Anfrage der Staatsbehörden, ob für die hiesige Stadt ein Bedürfnis zur Einführung des 7 Uhr-Abendchlusses während der Wintermonate besteht, wurde von dem Stadtrate in verneinendem Sinne beantwortet.

Altenbach (A. Seidelberg), 27. Oktober. Das 8 Monate alte Stündchen des Kutschers Haas verunglückte dadurch, daß es beim Koffeetrinken eine Kanne heißer Milch von der Tische herunterzog und sich an Brust und Arm so verbrühte, daß es nach zwei Tagen starb. Die Großmutter, die das Kind hielt, konnte H. Seidelberger Tagblatt, den Anfall nicht mehr verhüten.

Manheim, 27. Oktober. Ueber eine besondere Affaire ist lesen wir im Mannheimer Tagblatt: Das Bürgermeisteramt Mannheim erhielt

von dem Kommandeur Böckmann des 18. Inf.-Regiments eine Mitteilung, daß dem Unteroffizier Robert Reith aus Mannheim, für eine besondere Waffentat das Eisene Kreuz verliehen worden sei. Unteroffizier Reith habe bei einem Angriff der Engländer vorbildlichen Muth und Tapferkeit bewiesen und ohne Rücksicht auf das eigene Leben seinen bei heftigem Artilleriefeuer verschütteten Kameraden das Leben gerettet.

Manheim, 28. Okt. Der unter dem Verdacht der Ermordung des Reichskönigs Wilhelm kurz verhaftete Adereer Karl Motzmann in Mutterstadt hat nun eingestanden, die Tat begangen zu haben. Der Reichskönig war von Motzmann in der Anstalt, er sei durch den Saß getötet worden, noch lebend in einer Grube verscharrt worden.

Manheim, 27. Okt. Stadtschultheiß Dr. Ludwig Landmann wurde mit 40 gegen 11 sozialdemokratische Stimmen zum befristeten Stadtrat der Stadt Frankfurt a. M. gewählt. Das Gehalt des Gewählten beträgt 14 000 M. Stadtrat Landmann lebt im 46. Lebensjahre und ist seit 1893 im Dienste unserer Stadtverwaltung. Zeitweise war er auch stellvertretender Intendant des Hoftheaters.

Weinheim, 27. Okt. Im Interesse der Verbesserung der hiesigen Bevölkerung mit Lebensmitteln hat der Gemeinderat beschlossen, zunächst 70 Morgen der Almenweiden im Wege freiwilliger Vereinbarung mit den Almenbesitzberechtigten für den Anbau von Kartoffeln teilweise in Eigenschaft der Stadt Weinheim zu nehmen.

Baden-Baden, 27. Oktober. Die Inhaberin der Norddeutschen Wursthülle, Frau Melungen, deren Geschäft von der Behörde geschlossen wurde, hat gegen den Beschluß des Bezirksamts Weidweide erhoben. — Ihre Erzelung, Frau Margarethe Krupp hat in das Kriegswahrschein der Stadt, den „Eisernen Greif“, einen goldenen Nagel einhängen lassen und dafür den Betrag von 500 M. gegeben. Den gleichen Betrag stiftete auch Graf Zeppelin, der Ehrenbürger der Stadt Baden-Baden.

Baden-Baden, 28. Okt. Infolge feierlicher Erschütterung durch schwere Schicksalsschläge in ihrer engen Familie überließ sich auf der Straße nach Seibach eine hiesige Witwe die Akte mit Spiritus und zündete sie an. Die bedauernswerte Frau wurde schwer verletzt in das städtische Krankenhaus gebracht.

Freiwill. Amt Rehl, 27. Okt. In der Nacht zum Mittwoch brannte das Anwesen des Landwirts Greber, Saub. 6, bestehend aus Wohn- und Oekonomiegebäude, vollständig nieder. Das Feuer sprang auf das Oekonomiegebäude des Landwirts Benjamin Geh über, das teilweise zerstört wurde. Das Vieh konnte gerettet werden, dagegen sind die Hühner verbrannt, darunter auch große Entenvorräte, die nicht verschont sind.

Freiburg, 27. Okt. Dem Beispiel anderer Städte folgend, wird auch hier eine städtische Milchwirtschaft eingerichtet werden. Es sollen vorerst 10 Milchläufe eingestellt werden.

Wülheim, 27. Okt. Im Alter von 64 Jahren ist Pfarrer Nathanael Grabene r gestorben. Er stammte aus Königsbach und war im Jahre 1874 unter die badiischen evangelischen Geistlichen aufgenommen worden. Seit 1905 wirkte er hier in Wülheim und seit 1903 war er Dekan der Diözese Wülheim.

Schopfheim, 28. Okt. Infolge der unzureichenden Abgabe von Weizen, Getreide und Kartoffeln für die nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung hat das Groß. Bezirksamt mit der Einstellung der weiteren Abgabe von Weizen, Getreide und Futtermitteln an die zur Abgabe Verpflichteten gebot.

Wirkensweiler bei Ueberlingen, 28. Okt. Beim Füllen der brennenden Petroleumlampe explodierten diese und setzten die Kleider der Landwirtsfrau Krug in Brand. Die Frau erlitt so schwere Brandwunden, daß sie H. Konj. Nachr. starb.

**Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung**

vom 26. Oktober 1916.

Spende. Die Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. A. Schrempf hat den Betrag von 10 000 Mark spendet, wovon nach ihrem neuerdings genehmigten Wunsch je die Hälfte die Kriegsspendung und die andere Hälfte der Kriegsspendung verwendet werden soll. Der Stadtrat nimmt hiervon mit Dank Kenntnis.

Flüchtlingshilfe. Zugunsten der Siebenbürger Flüchtlinge wird ein Betrag von 500 Mark aus der Stadtkasse bewilligt.

Kriegsspendungen. Auf Antrag der Kriegsspendungskommission erklärt sich der Stadtrat damit einverstanden, daß im städtischen Schlachthof durch Einbau von 18 Stück Dampfboiler, die je 600 Liter Inhalt eine weitere Kriegsspende zur Zubereitung von täglich etwa 8000—9000 Liter Essen eingerichtet wird und daß die Resten alsbald in Auftrag gegeben werden.

Generelle Schenkungen. Wirten, welche schon vor der Regelung der Fleischversorgung, d. h. vor Erlassung der badischen Verordnung vom 11. April 1916 gewerkschaftlich geschichtet haben, wird fortan gestattet, von ihnen selbst gemästete Schweine zu schlachten und für ihren Wirtschaftsbetrieb zu verwenden unter Anrechnung auf die ihnen für den Wirtschaftsbetrieb zuzurechnende Fleischmenge.

Personalsachen. Dem Direktor der städtischen Schlachthof, Herrn Friedrich Bayerndorfer, wird in Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste als städtischer Beamter das Ehrendiplom der Stadtgemeinde verliehen. — Der Rektor der städtischen Spar- und Pfandbank, Herr Karl Richter, erhält im Hinblick auf die bedeutende Erweiterung des Umfangs der seiner Leitung unterliegenden Anstalten die Amtsbezeichnung „Direktor der städtischen Sparkasse“.

Dienstjubiläum. Dem Herrn Hauptlehrer Georg Sturm, der in den nächsten Tagen 40 Jahre im badischen Schuldienst, davon 34 Jahre an der hiesigen Volksschule tätig ist, spricht der Stadtrat aus diesem Anlaß herzlichen Glückwunsch und aufrichtigen Dank für seine bisherige fege reiche Tätigkeit aus.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt dem Herrn Oberlehrer W. Schwarz für die Überreichung seiner neuen geschulichen Anlässe an das städtische Archiv, dem Herrn Ludwig Koll, Kunstgewerbliche Werkstätte, für Überreichung einer ihm modellierten Bronze-Platte Kaiser Wilhelm II. an die städtische Sammlung, und der Frau E. San der für ein dem Stadtraten zugewendetes Geschenk, bestehend in 6 verschiedenen Stücken.

**Lokales.**

Karlsruhe, 28. Oktober 1916. Aus dem Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd, der Minister Dr. Rheinboldt und Dr. Gildy sowie des Geheimrats Dr. Freyherrn von Babo.

Im „Wassenschmid“ heute Abend wird Fräulein Sibeth Durman von Prag gastieren, die als eventuelle Nachfolgerin für Frau Müller-Meichel in Betracht kommt. Lebensmüde. Die 68 Jahre alte Ehefrau eines Dorarbeiters hat sich gestern vormittag in ihrer Wohnung in der Kronenstraße wegen unheilbarer Krankheit durch Öffnen der Pulsadern an beiden Armen das Leben genommen.

**Politische Nachrichten.**

**Ausland.**

**Ministerpräsident von Kärnten.**

Wien, 27. Oktober. (Zeff. Bg.) Kärnten übernahm heute nach einstündiger Audienz beim Kaiser durch Herrn von Körber die Ministerpräsidentschaft. Er trat soeben mit dem Bringen des hohen Amtes, als sein Nachfolger in dem gemeinsamen Finanzministerium gilt.

Berlin, 28. Oktober. Zur Übernahme der österreichischen Ministerpräsidentschaft durch Herrn von Körber hat es im Berliner Tageblatt: Es tritt eine wirklich staatsmännische Kraft, eine starke und gehaltvolle Persönlichkeit an die Spitze der Geschäfte in der österreichischen Reichshälfte. Schon an der Wahl seiner Mitarbeiter wird man erkennen können, daß er seine eigenen Wege zu bestimmten Zielen geht.

Die hiesige Zeitung meint: Wie war Oesterreich williger, einem großen Führer zu folgen und so bringt der Tag, an dem Körber zu einem entscheidenden Lebenswerk kommt, eine stärkende Stunde der Verheißung. Wie in der Germania ausgeführt wird, ist Körber ein konservativer Staatsmann, der aber stets die Notwendigkeiten der modernen Entwicklung erkannt und ihnen Rechnung getragen habe.

Die Post sagt, daß Körber sich seinen Entschluß, zum zweitenmal den Posten des Ministerpräsidenten zu übernehmen, reiflich überlegt habe, möge als Beweis dienen, daß er ein Programm mitbringe, das die Fragen umfasse, deren Lösung für Oesterreich mehr als Augenblicksarbeit ist.

**Der Wiederaufbau der norwegischen Handelsflotte.**

London, 27. Oktober. (W. A. B.) Daily News meldet aus Montreal: Kanada will die norwegische Handelsflotte wieder aufbauen. Verhandlungen darüber werden schon seit einiger Zeit geführt. Es sind vorläufige Kontrakte für den Betrag von 700 000 Pfund zustande gekommen. Es wird über Schiffsbauten für einen Betrag von insgesamt vier Millionen Pfund verhandelt und es besteht auch die Absicht, die Wertanlagen zu vergrößern. Die kanadische Regierung billigte die Pläne und wird ihre Durchführung auf jede Weise unterstützen.

**Lokales.**

Karlsruhe, 28. Oktober 1916.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd, der Minister Dr. Rheinboldt und Dr. Gildy sowie des Geheimrats Dr. Freyherrn von Babo.

Im „Wassenschmid“ heute Abend wird Fräulein Sibeth Durman von Prag gastieren, die als eventuelle Nachfolgerin für Frau Müller-Meichel in Betracht kommt.

Lebensmüde. Die 68 Jahre alte Ehefrau eines Dorarbeiters hat sich gestern vormittag in ihrer Wohnung in der Kronenstraße wegen unheilbarer Krankheit durch Öffnen der Pulsadern an beiden Armen das Leben genommen.

**Politische Nachrichten.**

**Ausland.**

**Ministerpräsident von Kärnten.**

Wien, 27. Oktober. (Zeff. Bg.) Kärnten übernahm heute nach einstündiger Audienz beim Kaiser durch Herrn von Körber die Ministerpräsidentschaft. Er trat soeben mit dem Bringen des hohen Amtes, als sein Nachfolger in dem gemeinsamen Finanzministerium gilt.

Berlin, 28. Oktober. Zur Übernahme der österreichischen Ministerpräsidentschaft durch Herrn von Körber hat es im Berliner Tageblatt: Es tritt eine wirklich staatsmännische Kraft, eine starke und gehaltvolle Persönlichkeit an die Spitze der Geschäfte in der österreichischen Reichshälfte. Schon an der Wahl seiner Mitarbeiter wird man erkennen können, daß er seine eigenen Wege zu bestimmten Zielen geht.

Die hiesige Zeitung meint: Wie war Oesterreich williger, einem großen Führer zu folgen und so bringt der Tag, an dem Körber zu einem entscheidenden Lebenswerk kommt, eine stärkende Stunde der Verheißung. Wie in der Germania ausgeführt wird, ist Körber ein konservativer Staatsmann, der aber stets die Notwendigkeiten der modernen Entwicklung erkannt und ihnen Rechnung getragen habe.

Die Post sagt, daß Körber sich seinen Entschluß, zum zweitenmal den Posten des Ministerpräsidenten zu übernehmen, reiflich überlegt habe, möge als Beweis dienen, daß er ein Programm mitbringe, das die Fragen umfasse, deren Lösung für Oesterreich mehr als Augenblicksarbeit ist.

**Der Wiederaufbau der norwegischen Handelsflotte.**

London, 27. Oktober. (W. A. B.) Daily News meldet aus Montreal: Kanada will die norwegische Handelsflotte wieder aufbauen. Verhandlungen darüber werden schon seit einiger Zeit geführt. Es sind vorläufige Kontrakte für den Betrag von 700 000 Pfund zustande gekommen. Es wird über Schiffsbauten für einen Betrag von insgesamt vier Millionen Pfund verhandelt und es besteht auch die Absicht, die Wertanlagen zu vergrößern. Die kanadische Regierung billigte die Pläne und wird ihre Durchführung auf jede Weise unterstützen.

**Der Wilsonsche Völkerbund.**

Naag, 27. Oktober. (Zeff. Bg.) Reuters meldet aus Cincinnati: Wilson trat in einer Rede für die Errichtung eines Völkerbundes nach dem jetzigen Krieg zur Aufrechterhaltung des Friedens ein. Der jetzige Krieg sei wohl der letzte, bei dem die Vereinigten Staaten neutral bleiben könnten. Die Nation müsse vorbereitet sein, um kräftig aufzutreten zu können, wenn es nötig sei, einem Kriege vorzubeugen. In Zeiten, wie den jetzigen, sei es für die Neutralen äußerst schwer, ihre Pflicht zu tun.

**Mexiko und die Vereinigten Staaten.**

Washington, 27. Oktober. (W. A. B.) Meldung des Reutersbüros. Das Kriegsdepartement teilt mit, es habe sichere Nachrichten erhalten, daß die Gegner der Regierungspolitik gegenüber Mexiko mit Wille und den anderen Banditen einen Scheinangriff auf die amerikanischen Truppen an der Grenze oder auf eine Grenzstadt vor Beginn der Präsidentenwahl verabredet, um Stimmung gegen die Regierung zu machen. Das Kriegsdepartement legte die amerikanischen Kommandanten an der Grenze, deren Truppen in Bereitschaft gehalten werden, in Kenntnis von den Einzelheiten.

**Griechenland.**

**Die Entente-Gesandten beim König.**

Bern, 27. Oktober. (W. A. B.) Secolo meldet aus Athen: Admiral Jounret wurde vom König in einer langen Audienz empfangen. Er gab dem König weitgehende Erklärungen zu den Maßnahmen, die zur Sicherung der Ordnung in Athen getroffen wurden. Nacheinander erschienen sodann die Gesandten Elliot, Guillemin und Vosderi beim König. Der russische Gesandte wird heute empfangen. Die Entente-Gesandten besprechen mit dem König, jeden Grund Mißtrauens zwischen der Entente und der griechischen Regierung zu zerstreuen. Elliot stellte den Antrag, die griechischen, als Revolutionäre verhafteten Offiziere aus der Haft zu entlassen.

**Letzte Nachrichten**

**Bulgarischer Kriegsbericht.**

Sofia, 28. Oktober. (W. A. B.) Amtlicher Bericht vom 27. Oktober. Mazedonische Front: Die Lage ist unverändert. Der Tag verlief verhältnismäßig ruhig. Zwischen dem Vrespaß und dem Doiransee schwaches Geschützfeuer. Am Fuße der Pelasica-Monina Klübe. An der Strumafont schwaches Artilleriefeuer. An der Megäischen Klübe beschloß die feindliche Flotte die Höhen bei Orfana.

**Chronik des zweiten Kriegsjahres.**

28. Oktober 1915. Montenegroische Niederlage bei Drinso und auf der Suha Gora. — Erstürmung der serbischen Stellungen beiderseits Mebnik; Angriff auf der Höhe Straznica, südwestlich Rapovo. — Die Bulgaren erobern Biro. — Der englische Panzerkreuzer „Argyll“ an der Ostküste Schottlands getrandet.

Rumänische Front: An der Küste des Schwarzen Meeres Klübe. In der Dobrußja verfolgen die verbündeten Truppen den beiegten Feind. Wir haben die Stadt Garsjova beiegt. Klübe der Donau Klübe.

**Die norwegische Presse lehnt den englischen „Schuß“ ab.**

Christiania, 28. Oktober. (W. A. B.) Die hiesige Presse beschäftigte sich gestern mit einem Artikel des Daily Chronicle, der „effektive englische Beschützung“ für Norwegen in Aussicht stellt. Diese unverhüllte Aufwindigung, gegebenenfalls Norwegens Säfen zu beiejen, hat in der norwegischen Presse keinen Widerhall erweckt, im Gegenteil, eine nur zu verständliche und berechtigte Beangstigung hervorgerufen. — Tidens Tegn schreibt: Der Artikel verrät eine böllige Unkenntnis des ja auch gar nicht veröffentlichten Inhalts der deutschen Protokolle und sucht ausschließlich auf dem Eindruck, den der deutsche Pressefeldzug und der U-Bootskrieg gegen Norwegen offenbar in England gemacht hat. — Berdensgang schreibt unter der Ueberschrift: „Ein übertriebener und tendenziöser Artikel“: Jeder Norweger wird diese Auslassungen englischerseits richtig zu bewerten wissen, die jedenfalls zeigen, daß es in England Kräfte gibt, die jetzt versuchen, im Trüben zu fischen.

**Zur deutsch-norwegischen Spannung.**

Kopenhagen, 27. Oktober. (Zeff. Bg.) Die dänische Presse bringt heute zahlreiche Entente-Kommentare zur deutsch-norwegischen Spannung. So bestimmt unrisen die Haltung der deutschen Presse ist, die von Norwegen nur die Unterlassung unneutraler Handlungen verlangt, so widerspruchsvoll und jeder einheitlichen Linie ermangelnd sind die Ausführungen der französischen und englischen Mütter. Die Pariser Kommentare suchen hauptsächlich ein gewisses skandinavisches Solidaritätsgefühl zu erwecken, das einen gemeinsamen Protest herbeiführen solle. Die dänischen Väter neben alle diese Meinungen ohne eigene Stellungnahme wieder, beweisen aber durch Druck und Saß der Telegramme, daß sie diesen Anschlügen keinen allzu großen Wert belegen.

**Einschränkung des Personenverkehrs.**

Berlin, 28. Oktober. Nach verschiedenen Morgenblättern hat sich die preussische Eisenbahnverwaltung entschlossen, in dem Personenverkehr zu Gunsten des Güterverkehrs, der sich in den Herbstmonaten auf den Eisenbahnen am stärksten zusammenbrängt, einige Einschränkungen vorzunehmen.

**Der Oberste Kriegsrat in Frankreich.**

Berlin, 28. Oktober. Wie sich das Berliner Tageblatt melden läßt, trat am 26. Oktober im Einse unter dem Vorsitz Poincarés der Oberste Rat der nationalen Verteidigung Frankreichs zusammen. Englischer Bericht über den deutschen Vorstoß im Kanal.

**Verenkt.**

Kopenhagen, 28. Okt. (W. A. B.) Nihaas Büro. Der Stabanger Dampfer „Lydland“ aus Bergen, der mit Eisenerz von Aresnes nach Widdesboroug unterwegs war, ist vorgestern 40 Seemeilen südwestlich von Studnes von dem deutschen Unterseeboot „U. 30“ versenkt worden. Die Mannschaft wurde von dem Unterseeboot aufgenommen und gut behandelt. 8 Granaten und ein Torpedo wurden gegen den „Lydland“ abgegeben. Ein Unterseeboot, das durch Signale herbeigerufen worden war, nahm die Mannschaft des „Lydland“ an Bord.

**Der König von Rumänien.**

Berlin, 28. Oktober. Wie dem Berliner Lokalanzeiger aus Malud mitgeteilt wird, ist König Ferdinand von Rumänien in Rastib eingetroffen und hatte hier eine längere Bepredung mit der Königin, dem Kronprinzen und Brautium. Der König ist durch die letzten Ereignisse sehr mitgenommen.

**Eisenbahnunglück.**

Berlin, 28. Oktober. Aus Basel wird dem Berliner Lokalanzeiger berichtet: Telegrammen aus Bifa zufolge stieß der Nachzug Genua-Mom, der Bifa um 1.17 Uhr verläßt, in der Nähe der Stadt Lombold mit einem Güterzug zusammen. Es wurden 18 Fahrgäste verwundet, 9 davon schwer. Der entstandene Sachschaden wird auf ungefähr 200 000 Francs geschätzt.

**Explosion.**

Bern, 27. Okt. (W. A. B.) Corriere della Sera meldet aus Turin: In den Fabrikanlagen von Michelin ereignete sich in einem Bombenlager eine starke Explosion, durch die das gesamte Magazin vernichtet wurde. Vier Personen wurden getötet, 20 verletzt.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Spieleplan für die Zeit vom 28. Okt. bis mit 6. Nov. 1916. In Karlsruhe. (Angewiesen ist der Preis für Sperrstuh 1. Abt.)

Samstag, 4. Nov. 9. Sondersort. 'Der Ring des Nibelungen' im Sonderabonnement zu kleinen Preisen.

Sonntag, 5. Nov. 10. Sondersort. 'Der Ring des Nibelungen'. 2. Tag: 'Die Walküre'.

Montag, 6. Nov. 10. Sondersort. 'Der Ring des Nibelungen'. Anfang halb 7 Uhr, Ende 1/10 Uhr.

In Baden-Baden. Sonntag, 6. Nov. 10. Sondersort. 'Der Ring des Nibelungen'. Anfang halb 7 Uhr, Ende 1/10 Uhr.

Handelsteil

Verbapere.

Berlin, 27. Okt. (W.F.B.) W a r s e n s i m m u n g s - b i l d. Die günstigen Nachrichten vom rumanischen Kriegsschauplatz werden an der Börse weitere Unternehmungslust...

Deutsche Erdöl, Laurahütte, Bochumer, Thale, Eisenhütten, ferner Schiffbauaktien und Werte der Schiffbauindustrie.

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Todesfälle. 25. Okt.: Hulda Reichwein, alt 79 Jahre, Witwe von Oskar Reichwein, Eisenbahn-Sekretär...

Samstag, den 28. Oktober 1916, 11 Uhr: Friedrich Pfeilstein, Bademeister, Kronenstr. 12. - 1/12 Uhr: Wilhelmine Kurr, Privatiers-Witwe, Bähringerstr. 24. - 1/11 Uhr: Dr. David Molitor, prakt. Arzt, Kriegstraße 190 (Feuerbestattung).

190 (Feuerbestattung). - 2 Uhr: Emil Gutmann, Musikant, Infant-Regt. 113, 5. Komp., Goethestraße 47. - 1/13 Uhr: Johanna v. Berg, Privatiers, Wächstraße 34. - 3 Uhr: Karl Weidmann, Buchhalter, Gajingerstraße 7.

Auswärtige Gestorbene.

Bad Dürrenheim: Frau Adelheid Glung, 79 J. \* Baden-Dos: Daniel Gader, Landwirt, 74 J. \* Rheinischhofheim: Frau Sternwirt Biefel...

Bekanntmachung.

Die Anzahlung der Kriegszustehungen für die I. Hälfte des Monats November 1916 findet nach Maßgabe der Ordnungszahl der Ausweisarten an folgenden Tagen statt:

Das Bürgermeisteramt.

Wir bitten die hiesige Bevölkerung im Interesse der Allgemeinheit um rege Beteiligung an der durch unsere früheren Bekanntmachungen bereits angeregten Sammlung von Deliktgegenständen...

Bekanntmachung.

Wir bitten die hiesige Bevölkerung im Interesse der Allgemeinheit um rege Beteiligung an der durch unsere früheren Bekanntmachungen bereits angeregten Sammlung von Deliktgegenständen...

Städt. Sparkasse Karlsruhe.

Sämtliche Stücke der IV. Kriegsanleihe sind jetzt eingetroffen. Wir bitten unsere Zeichner, solche gegen Rückgabe der ausgegebenen Gutscheine gefl. bei uns in Empfang nehmen zu wollen.

Erste Karlsruher chemigraphische Vervielfältigungsanstalt

fertigt Plandrucke in Größe bis 1.10 m x 2.00 m direkt von Original-Zeichnungen und Karten für Architekten, Ingenieure, Städtebau, Vermessungsbüros und Patentanwälte.

Karl König Dentist

Karlsruhe, Kaisersstr. 124 b, III. Telef. 2451. Plomben, künstl. Zähne, Zahnziehen, Reparaturen. Schonendste Behandlung. Mässige Preise.

Gottesdienstordnung.

Karlsruhe. St. Stephanuskirche. Sonntag: 5 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion für den Diensthilfsverein...

Kath. Gesellenverein Karlsruhe. Nächsten Sonntag, 29. Oktober, abends 8 Uhr im Gesellenhaus, Kosenstraße 58. Theater-Vorstellung: Unter dem Schutze der Muttergottes.

Pelze-Verkauf. Grosse Auswahl - neueste Fassons. 32 Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch, im Hause der Fahrradhandlung.

Gebrüder Scharff. Kolonialwaren- u. Weingrosshandlung, Telefon 741. Kartoffelverkauf. Am Samstag, den 28. Oktober, können die nachfolgenden Nummern eingelöst werden:

Pelze. bekannt billigst 3167. Wilhelmstr. 34, 1 Treppe. Kriegsangehörige Ausnahmepreise.

Kaffee Bauer. Jeden Abend und Sonntag nachmittag Künstler-Konzerte. Kapellmeister Casella.

Post-Conservatorium. Karlsruhe, Waldhornstrasse 8 (Schlossseite). Musikal. Beirat: Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Fritz Volbach.

Öffentliche Versteigerung gegen Verzahlung. Meistgebot, darunter 1 Opernglas, 1 Violoncello, 1 Damenbüchse...

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe. Fräftige Frauen für häusliche, handliche und private Betriebe bei guten Löhnen.

Städt. Maschinenbauamt, Karlsruhe, Kaiserallee 11. Auf Allerheiligen! Schwarze Damen-Mäntel, Damen-Jacken, Jackenfleider, Kleiderstoffe, Wästen.

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstraße 34, 1 Tr. Im Schwesternhaus in Karlsruhe-Beierheim sind 2 schöne geräumige Zimmer mit vollständiger Verpflegung an eine ruhige, adreintliche Dame sofort oder später zu vermieten.

Chaifelongue, neu, von R. Köhler, Karlsruhe, Schützenstraße 25. Für Kinder bis 2 Jahre. Wollene Jäckchen, Mäntel, Samt-Mäntel.

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34, 1 Tr. mit Segen; 7 Uhr: Rosenkranzandacht mit Segen. Mäppchen (St. Nikolauskirche).

Durlach. Sonntag: 7 Uhr: Frühmesse und Generalkommunion der Christenlehrgängigen; 10 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 11 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt; 12 Uhr: Rosenkranzandacht mit Segen.

Dummersheim. 1. Pfarrkirche. Sonntag: 7 Uhr: Frühmesse (Monatskommunion der Schüle 2. Abt.); 10 Uhr: Schulerkatechismus; 11 Uhr: Amt mit Predigt; 12 Uhr: Rosenkranzandacht mit Segen.

Dummersheim. 2. Pfarrkirche. Sonntag: 7 Uhr: hl. Messe; 10 Uhr: Amt mit Predigt; 11 Uhr: Rosenkranzandacht mit Segen; 12 Uhr: Rosenkranzandacht mit Segen.

Dummersheim. 3. Pfarrkirche. Sonntag: 7 Uhr: hl. Messe; 10 Uhr: Amt mit Predigt; 11 Uhr: Rosenkranzandacht mit Segen; 12 Uhr: Rosenkranzandacht mit Segen.

Trauersachen werden in kürzester Zeit gefertigt. Färberei M. Weiss (E. Gartner.) 3345

Möbel aller Art billigst 2889. H. Karrer Philippstraße 19 Karlsruhe-Mühlburg.

Druckfachen jeglicher Art fertig schnellstens an 'Badenia', Alt-Gej. für Druck und Verlag, Karlsruhe.

Schwarzwalder Verein. Schützenverein. Schützenfest am Sonntag, den 29. Oktober 1916.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Sonntag, den 28. Oktober 1916, 7. Sondersort. Der Waffenschmied.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe. Für einen besseren Posten suchen wir eine junge Dame mit höherer Schulbildung und aus guter Familie.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe. Für einen besseren Posten suchen wir eine junge Dame mit höherer Schulbildung und aus guter Familie.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe. Für einen besseren Posten suchen wir eine junge Dame mit höherer Schulbildung und aus guter Familie.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe. Für einen besseren Posten suchen wir eine junge Dame mit höherer Schulbildung und aus guter Familie.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe. Für einen besseren Posten suchen wir eine junge Dame mit höherer Schulbildung und aus guter Familie.